

Zweites Kapitel.

Eine Expedition nach dem Elefantensee.

Ueber ein Jahr befand ich mich bereits in der Faktorei bei Misaka. Ich hatte mich vollständig in die Handels- und Verkehrsverhältnisse der Kolonie eingearbeitet und soviel von der Sprache der Eingebornen erlernt, daß ich mich ganz gut mit unsern Dualla- und Kru-Negern verständigen konnte.

Gegen Ende der Regenzeit des zweiten Jahres traf Herr Petersen aus Kamerun in der Faktorei ein und teilte uns mit, daß er beabsichtige, eine Expedition nach dem Elefantensee und den bisher noch gänzlich unbekanntem Quellen des Mungo zu unternehmen, um neue Handelsbeziehungen mit den Bakundus, Mrikums und andern Völkerstämmen des Innern anzuknüpfen.

Zu meiner freudigsten Ueberraschung bestimmte Petersen, daß ich sowohl wie Josef Acqua ihn auf dieser Expedition begleiten sollten. Josef hatte bisher die spezielle Aufsicht über unsere neue Kaffee-Plantage geführt, die vortrefflich gedieh; er bewohnte mit einem Duzend Arbeiter einige dort erbauten Hütten und erfreute sich wegen seiner Zuverlässigkeit und seiner praktischen Leitung der Arbeiten der vollständigen Zufriedenheit des Herrn Lorenzen und meines Kollegen Mohrmann, die von Zeit zu Zeit die Plantage besichtigten.